erfolgten keine Personaländerungen; hingegen wurde eine Arbeitsverteilung in dem Sinne vorgenommen, dass der Konservator und I. Sekretär zugunsten des allgemeinen Betriebes und der Verwaltung von Sammlung und Bibliothek von den speziellen Ausstellungsgeschäften entbunden und der II. Sekretär damit in erster Linie betraut wurde.

Ordentliche Mitglieder. Die Zahl der ordentlichen Mitglieder zeigt eine erfreuliche, für eine gesunde Oekonomie unserer Gesellschaft allerdings durchaus notwendige Erhöhung. Von 1065 am 31. Mai 1910 ist sie bis zum 15. März 1911 auf 1338 gestiegen. Die effektive Zunahme beträgt 273. Gegenüber 14 Todesfällen und 44 Austritten wegen Abreise von Zürich und aus andern Gründen stehen 331 Neueintritte. Neben der selbsttätigen Propaganda des Kunsthauses und der Veranstaltungen der Zürcher Kunstgesellschaft hat dies namentlich die zweimalige Ausgabe eines in grosser Auflage versandten Aufrufes zum Beitritt erreicht. Vom 31. Mai bis 5. Juli, Ausgabetag des ersten Propagandazirkulars, gingen 16 Anmeldungen ein; vom 5. Juli bis zum zweiten Zirkular, Mitte November, 154; von Mitte November 1910 bis 15. März 1911 161.

Es muss freilich gehofft werden, auch die heute erreichte Zahl bedeute nur eine Etappe rascher weiterer Entwicklung. Das Kunsthaus mit seinen verschiedenen Instituten wie die innere Organisation unserer Kunstgesellschaft vermöchten auch einer mindestens doppelt so grossen Mitgliederzahl nicht nur Genüge zu leisten, sondern sind eigentlich daraufhin eingerichtet. Je allgemeiner und freudiger die Anteilnahme der Zürcher Bevölkerung sich äussert, um so reicher und folgerichtiger wird der Ausbau nach jeder Richtung sich durchführen lassen. Wir zählen gern auf die Mithülfe unserer alten Freunde zur Gewinnung von neuen.

Beziehungen zu andern Vereinen. Die Zürcher Kunstgesellschaft war im Jahre 1910 Mitglied folgender Vereine: Schweizerischer Kunstverein; Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten; Verband schweizerischer Kunstmuseen; Schweizerische Gesellschaft für Erhaltung historischer Kunstdenkmäler; Schweizerische Vereinigung für Heimatschutz; Verband der Kunstfreunde in den Ländern am Rhein. Die Veröffentlichungen dieser Korporationen bilden einen regelmässigen Zuwachs unserer Bibliothek.

Für den Monat Juni 1911 wurde die Uebernahme der Festausstellung bei Anlass des Verbandstages der «Kunstfreunde in den Ländern am Rhein» in Aussicht genommen. Als Mitglied des Schweizerischen Kunstvereins wird die Zürcher Kunstgesellschaft im August die «Turnusausstellung» im Kunsthaus beherbergen.

An den Sitzungen des Verbandes schweizerischer Kunstmuseen war die Sammlung jeweilen durch den Konservator und I. Sekretär vertreten (s. Bericht über die Sammlung).

Der «Künstlervereinigung Zürich» wurde an den «Abendakt» der übliche Beitrag ausgerichtet. Von dem dafür zustehenden Recht der Teilnahme am Aktzeichnen machten eine Anzahl ausübender Künstler unter unsern Mitgliedern wieder gern Gebrauch.

Tätigkeit des Vorstandes. Von den 34 Sitzungen des Vorstandes erschöpften sich diejenigen des ersten Quartals in der Durchberatung der neuen Statuten, der Behandlung von Baufragen und Vorbereitungen zur Kunsthauseinweihung, im besondern der Eröffnungsfeier. Ihr Ergebnis ist zum grössten Teil schon im letzten Bericht vorgelegt